

FAHRRAD2GO – RADMITNAHME IM LINIENBUS LEICHT GEMACHT!



75

Vor Projektstart war in der Region Stuttgart die Fahrradmitnahme im Linienbus nicht gestattet. In zugelassenen Einzelfällen gestaltete sie sich wegen vieler Einschränkungen wenig verlässlich, z.T. problematisch (max. zwei Räder, keine Sicherung der Räder, Vorrang bspw. Personen mit Rollstuhl/Kinderwagen). Deutschlandweite und im Ausland durchgeführte Recherchen ergaben, dass es für eine einfache, schnelle, sichere und verlässliche Radmitnahme keine geeigneten Halterungssysteme gab. Daher haben der Rems-Murr-Kreis und das Busunternehmen OVR nach einer Förderzusage durch den Verband Region Stuttgart mit der Fachhochschule Esslingen (FHTE) nach technischen Lösungsmöglichkeiten mit folgenden Prämissen gesucht:

- Sicherheit für Personen und Gegenstände
 - Transport von je fünf Fahrrädern innen und außen am Bus
 - Schnelle, einfache und bequeme Be-/Entladung bei geringem Kraftaufwand
- Unter Berücksichtigung gesetzlicher Randbedingungen haben FHTE-Studenten sechs Varianten für einen absenkbaren Heckträger entwickelt. Unter Abwägung der Vor-/Nachteile fiel die Wahl auf ein „Lift +

Guidance“-System“. Mittels CAD wurde danach ein absenkbarer Heckträger konstruiert, dessen Ladefläche sich mittels einer kinematischen Kette so schwenken lässt, dass der hohe Anstellwinkel und die hohe Landekante eines starren Heckträgers beim Be-/Entladen vermieden wird. Nach den CAD-Plänen wurde in der Werkstatt der Firma OVR ein Prototyp des Heckträgers einschließlich des Halterungssystems im Bus hergestellt und im/am Linienbus verbaut. Zum Test des Prototyps haben der Rems-Murr-Kreis und die Fa. OVR in einer ersten Stufe eine bestehende Linienbuslinie für einen Piloten ausgewählt, bei der mit 240 Höhenmetern ein großer Anstieg zu bewältigen und eine vertaktete Verknüpfung zum S-Bahn-Netz gegeben ist. Erfahrungen nach einem Jahr problemlos Betrieb waren:

- Das Ziel einer einfachen, schnellen, sicheren und verlässlichen Radmitnahme im Bus wurde voll und ganz erfüllt.
- Eine nachhaltige Vernetzung Rad/ÖPNV ist auch beim Linienbus benutzerfreundlich lösbar.
- Der Ladevorgang ist unproblematisch, die Busfahrer müssen kaum Hilfestellung geben.
- Nutzerkonflikte sind komplett ausgeblieben.

KURZE PROJEKTDESCHEIBUNG

- **ZIEL:**
Eine einfache, schnelle, sichere und zuverlässige Mitnahme von bis zu zehn Fahrrädern in Linienbussen
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Das Ziel wurde mittels neu entwickelter, absenkbarer Heckträger und Halterungen im Linienbus erreicht.
- **FINANZIERUNG:**
Landratsamt Rems-Murr-Kreis und Förderprogramm Verband Region Stuttgart je zur Hälfte
- **PROJEKTSTATUS:**
Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:**
2013 – 2019

Projektmanagement:

- Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Kontakt:

- Ansprechpartner: Jörg Walter
- E-Mail: j.walter@rems-murr-kreis.de
- Projekthomepage: <http://www.rems-murr-kreis.de/fahrrad2go>

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Entwicklung/Umsetzung einer zuverlässigen, attraktiven und qualitativ hochwertigen Verknüpfung der umweltfreundlichen Mobilitätsträger Fahrrad und Linienbus, um deren Rolle/Attraktivität als Alternative zum IV auszubauen. Mittels eines mit der FH Esslingen und dem Busunternehmen OVR neu konstruierten hydraulischen Heckträger am Bus und Halterungen im Bus können bis zu zehn Fahrräder im Linienverkehr transportiert werden. Vor Projektstart gab es keine vergleichbaren Mitnahmesysteme im Linienbus.

FAHRRAD2GO – RADMITNAHME IM LINIENBUS LEICHT GEMACHT!



75

Zudem konnte das Projekt Fahrrad2Go 2015 den ÖPNV-Innovationspreis Baden-Württemberg gewinnen.

Nach dieser positiven Zwischenbilanz wurde das Projekt zwischen 2015 und 2018 auf drei weitere Pilotlinien mit vergleichbarem Anforderungsprofil ausgedehnt. Nachdem sich Fahrrad2Go auch auf den weiteren Pilotlinien im täglichen Einsatz bewährt hat, wird das System im Rahmen der wettbewerblichen Vergabe auf allen vier Pilotlinien bis Ende 2019 in den Regel-Linienbetrieb übernommen.

Die Bewerbung ist für den Rems-Murr-Kreis ein weiterer Mosaikstein seiner Bemühungen, das neuartige Fahrradträgersystem als bewährtes, innovatives Best-Practice-Beispiel möglichst deutschlandweit bekannt und als Lösungsansatz für eine schnelle, einfache, sichere und platzsparende Lösung zur Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV bekannt zu machen.

